



Evang.-Luth. Kirchengemeinde

GEMEINDEBRIEF

Neustadt a. d. Aisch

März – April 2023



Osterbräuche

Inhalt

Hauptsache!	3
Thema: Osterbräuche	4
Gemeinde aktuell	8
Kirchenmusik	16
Gottesdienste	18
Gruppen und Kreise	20
Kinder und Konfis	22
Bilderrückblick	24
Kindergärten	26
Wissenswertes	27
Diakonie	28
Bilderrückblick	30
Freud und Leid	32
Wissenswertes	33
Förderer des Gemeindebriefes	34
Adressen	35

Achtung! Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Donnerstag, 23.03.2023
Mail: gemeindebrief@elkgnea.de



zu unserer Website

Impressum:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neustadt a. d. Aisch.

Redaktionsteam:

Pfarrerin Christiane Schäfer (V.i.S.d.P.), Tel. 2660
 Evelyn Beck-Pieler, Thomas Beyer, Simone Brand,
 Sebastian Burger, Simone de Klein, Marion Leupold,
 Klaus Limbacher, Kirsten Pieper-Scholz
 e-mail: gemeindebrief@elkgnea.de

Satz & Layout: 100gbesser Werbeagentur

Druck: relax-and-print.de,
 Verlagsdruckerei Schmidt,
 Neustadt a. d. Aisch

Auflage: 3550 Stück

Fotos: Mitglieder der Redaktion,
 wenn nicht anders angegeben

Die in diesem Gemeindebrief enthaltenen Daten sind nur für Zwecke der Kirchengemeinde bestimmt. Sie dürfen nicht für geschäftliche Zwecke verwendet werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel werden vom Verfasser verantwortet.

Ostern: Schlüssel zum wahren Leben

Ein Mann rennt in Todesangst durch die nächtlichen Straßen - hinter ihm sein Verfolger. Da endlich taucht das Haus des Fliehenden aus der Dunkelheit auf. Er hechtet auf die Tür zu, packt die Klinke. Sie ist verschlossen. Hastig, panisch kramt er in allen Taschen nach dem Schlüssel, umsonst! Derweil dröhnen die Schritte des sich nähernden Verfolgers in seinen Ohren. Atemlos, stöhnend wacht er auf: Gott sei Dank, nur ein Traum!

Die Psychologie hat uns gelehrt, wieder mehr auf unsere Träume zu achten, denn sie verraten uns viel über unser unbewusstes Innenleben. Häufig, so heißt es, taucht im Traum das Bild der verschlossenen Tür auf. Immer wieder müssen wir Türen durchschreiten, einen neuen Lebensabschnitt beginnen, und schließlich stehen wir alle vor dem schwarzen Tor des Todes. Ahnen wir in unserem Inneren, dass wir diese verschlossenen Türen nicht allein öffnen können? Wer öffnet sie für uns? Die Antwort finde ich im Wochenspruch zum Osterfest: „Jesus Christus spricht: Ich war tot und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle!“ Das klingt schön, aber auch abstrakt. Was habe ich heute davon? Dazu erzählt uns der Neuguinea-Missionar Wilhelm Fugmann folgendes:

Bei gutem Wetter startete seine kleine Propellermaschine zu einer Dienstreise ins Hochland. Da zogen dunkle Wolken auf und, ehe er sich versah, schüttelte ein



Foto: Andreas Riedel

schrecklicher Orkan den zerbrechlichen Flieger. Fugmann zitterte und schwitzte, betete und zweifelte in einem Atemzug. Da erinnerte er sich an die Erzählung von der Stillung des Sturmes und wie Jesus seine kleingläubigen Jünger ermahnte. Glauben heißt, so begriff Fugmann, das eigene Leben ganz in Gottes Hand zu legen. Der Sturm über Neuguinea nahm nicht sofort ab, aber Fugmann wurde ruhiger. Christus, so wusste er, hat den Tod besiegt, mag auch der Augenschein dagegensprechen. Ich darf mich ihm geduldig anvertrauen, und diese Gewissheit schenkt mir heute schon neues, befreites Leben.

Frohe Ostern wünscht

Pfr. Dr. Christian Fuchs

Osterbräuche

Warum heißt Ostern eigentlich „Ostern“?

An Ostern feiern wir die Auferstehung Jesu von den Toten. Für Christen ist es das älteste und höchste Fest. Es ist aus dem jüdischen Passah-Fest entstanden und heißt deshalb auch „Pasen“ (niederländisch), „Pâques“ (französisch), „Pascua“ (spanisch) oder „Pasqua“ (italienisch). In der englischen Sprache heißt es „Easter“ und in der deutschen Sprache „Ostern“. Es wird vermutet, dass der Name „Ostern“ vom Namen der Frühlingsgöttin Ostara oder aber auch von einem alten indo-europäischen Wort für Morgenröte: „Eostro“ kommt. In der Osternacht (von Karsamstag auf Ostersonntag) sollen die Christen bis zur Morgenröte wachen, um dann den Sieg des Lichts über das Dunkel (die Auferstehung Jesu) zu feiern.

Wie wird heute das Datum für das Osterfest festgelegt?

Ostern wird bei uns heute am ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond nach Frühlingsanfang (21. März) gefeiert. Da der Mondzyklus etwas kürzer ist (ca. 29,5 Tage) als unsere Kalendermonate, verschiebt sich der Zeitpunkt für den ersten Vollmond nach Frühlingsanfang von Jahr zu Jahr. Darum fällt auch Ostern jedes Jahr auf ein anderes Datum: Es kann frühestens am 22. März und spätestens am 25. April gefeiert werden. Ostern und das Passah-Fest (Erinnerung an den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten, beginnt in der Nacht des

ersten Vollmonds nach Frühlingsanfang) wurden lange am gleichen Tag gefeiert, da gemäß der biblischen Überlieferung Jesus zur Zeit des Passah-Festes gekreuzigt wurde. Die Beschreibung der letzten Lebenstage Jesu ist, was die Reihenfolge angeht, zwar einheitlich, nicht jedoch die kalendarische Zuordnung (an welchem Tag ist es passiert). Auch gab es unter den Christen unterschiedliche Deutungen, wann genau das Fest gefeiert werden sollte (Tag der Kreuzigung, Tag der Auferstehung). Daher wurde beim Konzil von Nizäa (325 n. Chr.) zum ersten Mal eine einheitliche Regelung für das Datum des Osterfestes geschaffen.

Bräuche rund um das Osterfest

Viele Bräuche ranken sich rund um das Fest der Auferstehung Jesu Christi. Einige davon stehen direkt mit der christlichen Überlieferung in Verbindung, andere (Frühlings-)Bräuche wurden später mit dem Osterfest in Zusammenhang gebracht.

Osterlamm

Zu Ostern finden wir oft Darstellungen von Lämmern; es gibt Lamm als Osteressen oder Osterkuchen in Form eines Lammes. Das Lamm ist ein Symbol für Jesus. Als Osterlamm, gekennzeichnet mit der Siegesfahne, ist es ein Symbol für die Auferstehung. Doch woher kommt das?

Das Lamm (von Schafen oder Ziegen) wird in der Bibel als Opfergabe zu verschiedenen Anlässen beschrieben: zum Beispiel, um sich von seinen Sünden zu

befreien, um für die begangenen Sünden zu „bezahlen“, um zu zeigen, dass man es ernst meint mit seiner Reue, oder ganz allgemein, um Gott gnädig zu stimmen. Und in einigen Bibelstellen wird Jesus als Gottes Lamm bezeichnet, z. B.:

Johannes 1,29 Am nächsten Tag sieht Johannes, dass Jesus zu ihm kommt, und spricht: Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!
Johannes 1,36 und als er Jesus vorübergehen sah, sprach er: Siehe, das ist Gottes Lamm!

Dieses „Lamm Gottes“, Jesus, hat sich geopfert. An Ostern erinnern wir uns daran, dass er durch seinen Opfertod die Menschen von ihren Sünden erlöst hat (Versöhnung mit Gott).



Aus dem Hochaltar in unserer Stadtkirche



Ostereier

Das Färben von Eiern zu Ostern wird in Deutschland erstmals im frühen 13. Jahrhundert erwähnt. Im 14. Jahrhundert gibt es das „zu Ostern abzuliefernde Zinsei“. Im Mittelalter endete nämlich das Zinsjahr vor Ostern. Dann mussten die Bauern an ihren Grundherren Pachtzins in Form von Eiern, den „Zinseiern“ zahlen. Dieser Ostertermin kam zustande, da im Mittelalter den Christen während der Fastenzeit nicht gestattet war, Eier zu essen, da diese als „Fleischspeise“ galten. Dadurch entstand ein Eier-Überschuss, der zur Begleichung des Pachtzinses verwendet wurde. Um die Eier haltbar zu machen, wurden sie gekocht. Und um die gekochten Eier von den nicht gekochten Eiern zu unterscheiden, färbte man sie. Im kirchlichen Bereich wurde das Zinsei bald zum Schenkei und in der Osterzeit an Pfründner, arme Leute und später auch an Kinder zurückversenkt. Als es keine Grundherrschaft mehr gab und man auch nicht mehr in Naturalien, sondern mit Geld bezahlte, wurde aus dem Schenkei dann das heutige Osterei.



Osterstrauß

Oft wird auch ein Osterstrauß mit ausgeblasenen und verzierten Eiern geschmückt. Die Zweige, meist kurz vor Ostern geschnitten, sind traditionell vor allem von der Birke, der Kirsche, dem Haselstrauch und Palmkätzchen. Auch Forsythie kommt oft dazu. Bei Zim-

meremperatur in einer Vase treiben die Zweige rasch Blüten und Blätter aus. Das junge Grün erinnert an die Auferstehung Jesu Christi.

Osterbrunnen

Ursprünglich in der Fränkischen Schweiz beheimatet, verbreitete sich der Brauch, Brunnen mit Girlanden sowie mit ausgeblasenen und verzierten Eiern zu schmücken, gegen Ende des vergangenen Jahrhunderts auch in anderen Teilen Deutschlands. Möglicherweise wurden bewusst die Brunnen ausgewählt, weil so an die große Bedeutung des Wassers für alles Leben erinnert wird. In Neu-



Foto: Thomas Hoffmann

stadt wird der Neptunbrunnen auf dem Marktplatz seit 1996 vom Obst- und Gartenbauverein mit viel Herzblut und großem Zeitaufwand geschmückt. Von Anfang an sind Osterbrunnen auch beliebte Ausflugsziele.

Osterhase

Der Hase gehörte wie die Eier zu den Abgaben der Bauern an ihren Grundherrn und fand damit seinen Weg in das österliche Brauchtum. Außerdem war der Hase das erste freilebende Tier, das schon zeitig im Frühjahr Junge gebar und damit eines der Symbole des neuen Lebens nach dem Winter wurde.

Osterfeuer

Frühlingsfeuer gab es schon in vorchristlicher Zeit, um den Winter zu vertreiben. Christen übernahmen den heidnischen Brauch und deuteten ihn um. Das Feuer ist nun ein Symbol für die Auferstehung Jesu Christi. Seit dem 11. Jahrhundert gibt es Osterfeuer auch in Deutschland. Sie finden meist in der Osternacht statt, also entweder am Karsamstag nach

Einbruch der Dunkelheit oder am Ostersonntag vor der Morgendämmerung. Am Osterfeuer wird dann die Osterkerze entzündet, die das ganze Jahr über in der Kirche an die Auferstehung Jesu Christi erinnert.

Zusammengetragen von Simone de Klein, Simone Brand und Christiane Schäfer



Unsere neue Pfarrerin Ulrike Riedel



Foto: Andreas Riedel

In dieser Ausgabe des Gemeindebriefes möchte ich mich als Nachfolgerin von Brigitte Malik vorstellen. Ich bin nicht ganz neu, aber sicher noch nicht jedem bekannt. Mein Name ist Ulrike Riedel, und ich bin schon viele Jahre im Dekanat Neustadt/Aisch als Pfarrerin tätig. Nach meiner Ausbildung war ich Schul- und Gemeindepfarrerin in der Realschule in Neustadt bzw. in den Kirchengemeinden Unternesselbach und Altheim. Zu dieser ersten Stelle wurde ich entsendet. Und ich muss gestehen, dass mir damals unser Landkreis nicht bekannt war, obwohl ich die meiste Zeit in Franken gelebt habe. Coburg ist meine Geburtsstadt, und in Erlangen u.a. habe ich studiert. Inzwischen finden wir es aber in Westmittelfranken sehr schön und sind hier heimisch geworden.

Nach neun Jahren Gemeindedienst in Unternesselbach und Altheim sind meine Familie und ich nach Neustadt gezogen, und ich habe in Neustadt die Aufgabe der Klinikseelsorge in unserem Dekanat

übernommen. Die Besuche und Gottesdienste im Krankenhaus gestalte ich zusammen mit meiner katholischen Kollegin Waltraud Seufert. Wir beide üben nur einen stundenmäßig geringen Anteil für die Seelsorge aus. Daher ist es gut, diese Aufgabe ökumenisch und zu zweit wahrzunehmen. Und ich denke, wir sind ein gutes Team. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei meiner Kollegin für die gute Zusammenarbeit! Die Gespräche mit den Patienten schätze ich sehr. Am Krankenbett muss man Glaube ganz neu bedenken und formulieren. Oft lerne ich von den Patient*innen.

Ab März werde ich zusätzlich zur Klinikseelsorge Pfarrerin in der Kirchengemeinde Neustadt sein und mich schwerpunktmäßig um Kinder- und Familienarbeit kümmern. Auch Besuche und Veranstaltungen der beiden evangelischen Kindergärten gehören dazu. Ich freue mich auf diese Aufgabe, die ganz anders ist als die Zeit im Krankenhaus. Und ich hoffe, dass nach der Corona-Durststrecke und den Einschränkungen wieder viel Gemeinschaft und Begegnung möglich sind.

Ansonsten mag ich auch den Weltgebetstag, ich verfolge die Partnerschaft mit Amron (Papua-Neuguinea) und engagiere mich für Brot für die Welt. Privat imkern mein Mann und ich. Die Bienen wohnen immer noch auf einer alten Streuobstwiese in Unternesselbach. Zu meiner Familie gehören mein Mann, der in einer IT-Firma arbeitet, und mein Sohn, der im April in der Stadtkirche Konfirmation feiert. Ich bin sehr dankbar, dass wir nicht ins Pfarrhaus

ziehen werden, sondern in der Martin-Luther-Straße wohnen bleiben. Es ist nicht so, dass mir das Pfarrhaus nicht gefallen würde. Aber ich bin insgesamt bereits 14 Mal in meinem Leben umgezogen, und das kostet, umso älter man

wird, immer mehr Kraft, auch wenn die Entfernung kurz ist.

Herzliche Einladung zu meiner Einführung.

Es grüßt Pfarrerin Ulrike Riedel

Der Termin für die Einführung wird über die Abkündigungen, die FLZ und die Homepage bekannt gegeben.

#wärmewinter



Mit Leib und Seele



GEMEINSAM ESSEN, REDEN, ZEIT ERLEBEN!



GEMEINDEZENTRUM NEUSTADT/AISCH
AM SCHLOSSGRABEN I
JEDEN DIENSTAG, 17.01. - 28.03.2023
VON 11:30 - 14:00 UHR, OHNE ANMELDUNG



EINGELADEN SIND ALLE, DIE GERNE
IN GEMEINSCHAFT ESSEN.

WIR FREUEN UNS ÜBER SPENDEN.

#wärmewinter



Diakonie &
Neustadt/Aisch

Mit Leib und Seele

Herzliche Einladung zum Mittagessen:

Jeden Dienstag von 11:30–14:00 Uhr bis 28. März im Evang. Gemeindezentrum – ohne Anmeldung.

Eingeladen sind alle, die gerne in GEMEINSCHAFT essen. Gemeinsam essen, reden, Zeit erleben! Wir freuen uns über Spenden. Aktion #wärmewinter von Kirche und Diakonie.

Zur Erinnerung an Franziska Gräfin Egloffstein



Foto: privat

Im Januar mussten wir Abschied nehmen von Franziska Egloffstein. Viele Jahre lang hat sie sich mit großem Engagement in unterschiedlichsten Bereichen unserer Gemeindegemeinschaft ehrenamtlich eingebracht. Über zwei Jahrzehnte

engagierte sich Franziska im Posaunenchor. Mit ihrem Waldhorn war sie nicht nur ein treues Chormitglied. Sie engagierte sich in der Chorphpartnerschaft mit Perleberg, dem Austragen von Konzertplakaten und als Kontaktfrau zum Kirchenvorstand, dessen Arbeit sie verlässlich mitgestaltet hat. Dem Posaunenchor hinterlässt Franziska als besonderes Vermächtnis viele, liebevoll gestaltete Fotobücher von gemeinsamen Chorunternehmungen.

Fast zehn Jahre lang war Franziska im Gemeindebrief-Team. Gemeinsam mit den anderen hat sie aktuelle Themen ausgewählt und sich um Beiträge ge-

kümmert. Mit vielen Fotos hat sie das Gemeindeleben dokumentiert. Bis zum Schluss war sie mit den Gedanken immer wieder bei der Gemeindebrief-Arbeit dabei.

Seit vielen Jahren unterstützte Franziska Egloffstein auch das Seniorencafé unserer Kirchengemeinde. Ganz gleich, ob es um Praktisches wie Kuchenbacken ging oder um neue Themenvorschläge – sie war zuverlässig da. Gerne begleitete sie die Konfirmand*innen, die für ihr Gemeindepraktikum das Seniorencafé gewählt hatten.

Auch bei Aktivitäten im Rahmen der Partnerschaft mit England war Franziska gerne dabei, bei Ausflügen, Andachten, Küchendiensten, guten Gesprächen. Und nicht nur die Reisegruppe, sondern viele andere durften im Lauf der Jahre Franziskas Gastfreundschaft genießen. Dankbar erinnern wir uns an Franziskas Freundlichkeit und ihren Glaubensmut. Mit unseren Gedanken und Gebeten sind wir bei ihrer Familie.

Zusammengetragen von den Teams der Gruppen, in denen Franziska mitgewirkt hat.



Auf zum Kirchentag nach Nürnberg!

Unter <https://www.bildung-evangelisch.com/auf-zum-kirchentag-nach-nuernberg> finden Sie alle Angebote unserer vier Dekanate rund um den Kirchentag: Einstimmung auf den Kirchentag vor Ort, gemeinsame Tagesexkursionen und die Standorte am Kirchentag, wo Gruppen oder Einzelne von uns zu finden sind.

„Jetzt ist die Zeit“. Auf dem Weg zum Kirchentag. Einstimmung, Infos & Lieder
25. Mai, 19.00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum

Mit Dr. Peter Bubmann, Simone Brand u.a., in Kooperation mit Bildung evangelisch zwischen Tauber und Aisch.

Kirchenvorstände der Region trafen sich



Foto: Kathrin Rösch

Der Tag begann mit einem Loblied für Gott: „Was er dir Gutes getan hat, Seele, vergiss es nicht.“ Ein guter Anfang für den Tag, bei dem viel Neues gedacht, aber auch Traditionelles mit Wehmut betrachtet wurde, weil absehbar ist, dass sich Dinge verändern werden.

„Wir müssen groß denken“, zitierte Pfarrer Wolfgang Sprügel in seiner Andacht eine Mitarbeiterin aus der Verwaltung und ermunterte, bei den anstehenden Aufgaben „mutig zu säen“. Denn vieles ist derzeit in unserer Landeskirche in Bewegung, vieles haben auch die Kirchenvorsteher*innen der Region Mitte-West zu bedenken, die einen ganzen Samstag lang im Neustädter Gemeindezentrum zusammengekommen waren. Schon seit vielen Monaten treffen sich Pfarrer*innen und Ehrenamtliche aus der Region, die von Herrneuses bis Ullstadt und von Dottenheim bis Neustadt reicht, in Arbeitsgruppen zu den verschiedenen Themen der Gemeindegemeinschaft: Von Konfi-

arbeit bis Senioren, von Gottesdienst bis Musik, von Öffentlichkeitsarbeit bis Verwaltung. Koordiniert wird alles von einer Steuerungsgruppe, die auch das gemeinsame Treffen vorbereitet hatte. Ziel ist, dass die Gemeinden voneinander wahrnehmen, was dort Gutes angeboten wird, und dass sie die Kräfte der Hauptamtlichen wie der Ehrenamtlichen bündeln. Miteinander sollen und wollen sich die Gemeinden auf den Weg machen, um Menschen einzuladen, mit dem Glauben zu leben und sich von Gottes heilsamer Botschaft stärken zu lassen. Nach engagierter Diskussion einigten sich die Anwesenden, regelmäßig Informationen über die Arbeitsschritte auszutauschen, sich gegenseitig Bedenken und Lob mitzuteilen und wichtige Beschlüsse zeitnah zu fassen, damit die Weiterarbeit möglich ist. Die ganze Gruppe will sich in einem Jahr wieder zum Kirchenvorstandstag treffen.

Christiane Schäfer, Pfarrerin

Büchertauschbörse

Im Foyer unseres Gemeindezentrums gibt es nun einen Bücherschrank. Er funktioniert ganz einfach: Wenn Sie ein Buch interessiert, nehmen Sie es gerne mit. Ob Sie das Buch später wieder zurückbringen oder weitergeben, bleibt Ihnen überlassen. Sie können auch gerne Bücher für den Schrank bringen. Diese legen Sie bitte in den Korb neben dem Schrank. Sie werden von uns regelmäßig einsortiert. Wir freuen uns auf einen regen Austausch von gebrauchten Büchern!



Aus dem Kirchenvorstand

Der Lebensmittelpunkt von Anna Rauner hat sich aufgrund ihres Studiums nach Berlin verlagert. Deshalb ist sie aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden. An ihre Stelle rückt Prof. Dr. Peter Bubmann nach, der bei der Wahl im Jahr 2018 die nächsthöhere Anzahl an Stimmen hatte.

Im Gottesdienst am 19. Februar verabschiedete Pfarrer Christian Schäfer Anna Rauner und dankte ihr für den Dienst in unserer Kirchengemeinde. Peter Bubmann begrüßte er und wünschte ihm Gottes Segen für seinen Dienst im Kirchenvorstand. Eine gute Gelegenheit, Peter Bubmann persönlich kennen zu lernen, ist am 25. Mai um 19.00 Uhr. Er lädt Sie zur Einstimmung auf den Kirchentag in Nürnberg ins Gemeindezentrum ein (siehe Seite 10).

Ökumenischer Kreuzweg in Dottenheim

Auch in diesem Jahr möchten wir mit euch den Ökumenischen Kreuzweg in Dottenheim gehen und anschließend gemeinsam Abendmahl in der Dottenheimer Kirche feiern.

Wir tun dies am **Karfreitag, dem 07. April**. Wir treffen uns um 18.00 Uhr am Gemeindehaus in Dottenheim (Dottenheimer Hauptstr. 35, Parkmöglichkeiten direkt davor oder an der Kirche). Von dort machen wir uns gemeinsam auf den Weg durch Dottenheim bis zur Kirche.

Gestaltet werden die Stationen nach der Vorlage des Ökumenischen Jugendkreuzwegs. Teilnehmen können gerne alle Altersgruppen, nicht nur Jugendliche. Denkt bitte an wettertaugliche Kleidung. Wir freuen uns auf euer Kommen! Das Kreuzweg-Team und Pfarrer Wolfgang Sprügel



„Bildung evangelisch“ lädt ein

Im neuen Jahr lädt „Bildung evangelisch zwischen Tauber und Aisch“ wieder herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein:

4x Trauvorbereitung online: „So wird unsere Trauung einmalig“

Angebot für Hochzeitspaare, die ihre Trauung bewusst mitgestalten wollen
Pilger-Angebote im Frühjahr 2023, zum Beispiel Pilgern in der Fastenzeit
Kirchenraum und Spiritualität Ausbildung für Regionale Kirchenführer*innen

„Kirchenräume erfahren, verstehen, vermitteln“

Maria Rummel, Referentin Erwachsenenbildung

Nähere Informationen unter www.bildung-evangelisch.com,
info@bildung-evangelisch.com oder Tel 09861-977-600



#glaubstdu

DIE BIBELBASICS

Die wichtigsten Bibelgeschichten neu entdecken

Die neue multimediale Serie im Sonntagsblatt, Evangelische Wochenzeitung für Bayern, ab Ostern 2023. Mehr Infos hierzu und zum neuen Mitgliederbereich auf sonntagsblatt.de unter www.glaubst-du.de

»Ich persönlich bin sehr davon überzeugt, dass das Universum durchsetzt ist von einem schöpferischen Prinzip.«
Harald Lesch, Astrophysiker



»Viele Erzählungen in der Bibel haben für mich Lieblingstextpotenzial.«
Stefanie Schardien, Sprecherin Wort zum Sonntag



»Ich wünsche Ihnen, dass Sie die heilende Kraft der biblischen Worte für sich neu entdecken können.«
Anselm Grün, Benediktinerpater

Multimediale Formate



Neu für Sie, für Gesprächs- und Hauskreise: Die Reihe #glaubstdu – Die BibelBasics

Hier werden ein Jahr lang die wichtigsten Bibeltexte vorgestellt

Bilder: Vier-Türme-Verlag / Andrea Goepfel (Grün), ARD/Wort zum Sonntag (Schardien), TUM (Lesch)

„Schmunzelecke

Der Pfarrer ärgert sich über die mangelhaften Bibelkenntnisse von Alfons und mosert: „Einer von uns beiden ist ein kompletter Idiot.“ Zur nächsten Religionsstunde bringt Alfons einen Brief für den Pfarrer mit. „Was ist das?“, fragt dieser. „Ein Attest vom Kinderarzt, dass ich normal bin.“

gefunden von Thomas Beyer

Konfirmandinnen und Konfirmanden

KONFIRMATION am 23. April

Leonie Arnold
Patrick Decker
Phillip Ebel
Tessa Fösel
Tim Gebel
Leonard Jung
Svenja König
Maximilian Schötz
Celina Thoma
Celina Traksel
Maxim Wietstock



KONFIRMATIONSTERMINE

Samstag, 22. April, 18.00 Uhr
Konfirmandenbeichte mit Abendmahl
in der Stadtkirche

Sonntag, 23. April, 10.00 Uhr
Konfirmation mit dem Posaunenchor
in der Stadtkirche

KONFIRMATION am 30. April

Dario Adolf
Johannes Berg
Shana Dörr
Nadia Drobel
Robin Drobel
Laurin Endler
Jule Fischer
Conrad Gehringer
Constantin Geisslinger
Victoria Gidion
Joulija Gillich
Sophie Hofmann
Johanna Karbstein
Maya Leipold
Jonah Leng
Tamia-Leona Meier
Nick Mühlberger
Paula Pohli
Finn Reumschüssel
Bernabas Riedel
Finja Rost
Sophia Schieb
Emil Stöckert
Olivia Uebler
Antonia Welz
Viola Würffel

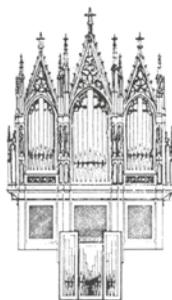
KONFIRMATIONSTERMINE

Samstag, 29. April, 18.00 Uhr
Konfirmandenbeichte mit Abendmahl
in der Stadtkirche

Sonntag, 30. April, 10.00 Uhr
Konfirmation mit dem Posaunenchor
in der Stadtkirche

Kirchenmusik in diesem Jahr – 2023

Wir setzen in diesem Jahr die Reihe „Musik im Raum der Kirche“ fort und kehren zur Form der Konzerte zurück. Dabei werden wieder unsere Chöre – Posaunenchor, Kinderchor, Kantorei- und Kammerorchester, aber natürlich auch Solisten und Gastinstrumentalisten in Erscheinung treten und alte und neue Musik aus dem Notenpapier lebendig werden lassen. Sie sind herzlich willkommen!



22.03., Mittwoch, 14.30 Uhr, Gemeindezentrum Die Passion in der Musik

Wir hören Musik und singen gemeinsam im Seniorencafé.
Kantor Christoph Beyrer
Eintritt frei

26.03., 17.00 Uhr, Stadtkirche Orgelkonzert

Jasmin Neubauer (Rothenburg o.d.T.), Orgel
Konzertkarten zu 15€, mit Ehrenamtskarte zu 13€, ermäßigt für Studenten, Mitglieder Förderverein, Schwerbehinderte zu 10€ sind an der Abendkasse erhältlich.

Karfreitag, 07.04., 15.00 Uhr, Stadtkirche Musik in der Sterbestunde Jesu

Joseph Haydn – Stabat Mater
Neustädter Kantorei, Solisten, Kammerorchester, Leitung: Christoph Beyrer
Eintritt frei

09.04., 10.00 Uhr, Stadtkirche Musik im Gottesdienst am Ostersonntag

Neustädter Kantorei und Kammerorchester

Unterricht

Es gibt einige freie Unterrichtskapazitäten (Orgel/Klavier/Ensembleleitung). Interessenten für einen Unterricht können gern Kontakt zum Kantor Beyrer (09161-874083) aufnehmen.

Chorprojekt

Im Spätherbst werden wir in einem etwas größeren Projekt gemeinsam mit den Kantoreien Bad Windsheim, Uffenheim und natürlich mit unserer Neustädter Kantorei mehrere Konzerte mit Werken von Mendelssohn und Ola Gjeilo singen. Das Ansbacher Orchester wird uns begleiten. Für Neustadt ist ein Konzert am Samstag, 11. November vorgesehen. Unsere Proben dazu beginnen aber schon am 20. Juni. Gern können sich Sangesfreudige für diese überschaubare Zeit der Kantorei anschließen. Die genauen Termine und Werke erscheinen dann im nächsten Gemeindebrief im Mai.

Kammerorchester

Für das Neustädter Kammerorchester suchen wir Unterstützungen und Verstärkungen, insbesondere in den Violinen, da durch Wegzug und Krankheit hier Lücken entstanden sind. Das Kammerorchester begleitet instrumental die Kantorei in den Gottesdiensten und Konzerten in der Kirche, musiziert aber auch gern einmal ein „reines“ Instrumentalwerk, eine Streichersinfonie oder ähnliches. Weitere Auskünfte gibt es gern beim Kantor Christoph Beyrer (beyrer@elkgnea.de oder 09161/874083).

Kindersingtage in den Sommerferien 2023

Auch in den Sommerferien diesen Jahres wird es die Kindersingtage der „Fränkischen Ferienmusikanten“ für Kinder von 7 bis 12 Jahren geben. Derzeit sind wir dafür noch am Ausloten der passenden Ferienwoche. Für jede Lenkung und Ausrichtung ist eine kurze Information, wenn ein Interesse daran besteht, sehr hilfreich: beyrer@elkgnea.de oder 09161/874083.



Foto: Heike Kolb



Das Konzert zum 2. Adventssonntag gestaltete diesmal nicht nur der Posaunenchor, sondern auch Stephen Jenkins mit dem Didgeridoo.

Foto: Steven Arnold



Kantoreikonzert im Advent

Mit Musik rund um das Thema „Die Hirten in der weihnachtlichen Musik“ stimmten Kantorei und Kammerorchester auf die Festtage ein.

Foto: Rüdiger Pfeiffer

Herzlich willkommen zum Gottesdienst

- Sonntag** 10.00 Uhr Gottesdienst, Stadtkirche (bis 05. März im Gemeindezentrum)
- Dienstag** 08.15 Uhr Meditative Andacht, Stadtkirche (außer in den Ferien)
- Donnerstag** 18.30 Uhr Friedensgebet, Stadtkirche (außer Gründonnerstag)



Kindergottesdienst

- Jeweils Sonntag, 10.00 Uhr
- 19.03. Kain und Abel, Beginn in der Kirche
- 10.04. Ostermontag: Osterspaziergang, Treffpunkt an der Stadtkirche
- Wir freuen uns auf Euch! Das Team vom Kindergottesdienst



Besondere Gottesdienste

Freitag, 03.03.

19.00 Uhr Ökumenischer Weltgebetstags-Gottesdienst in der Stadtkirche

Samstag, 11.03.

17.00 Uhr Passionsandacht auf dem Schloßplatz

Sonntag, 19.03.

19.00 Uhr Passionsgottesdienst zu Lätare in der Matthäuskirche in Herrnheuses

Sonntag, 26.03.

10.00 Uhr Gottesdienst am Diakoniesonntag in der Stadtkirche

11.00 Uhr Gottesdienst in der Himmelfahrtskirche

Samstag, 01.04.

17.00 Uhr Passionsandacht auf dem Schloßplatz

Gründonnerstag, 06.04.

19.30 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl (Wein) im Kreis um den Altar in der Stadtkirche

Dekanatsrundbrief

Evangelisch - Lutherisches Dekanat Neustadt an der Aisch

Liebe Leserinnen und Leser!



Menschen kommen schon immer vor Gott und singen. Sie kommen, wenn ihnen das Herz überfließt vor Freude oder vor Sorge – im Überschwang der Gefühle oder in der Klage.

Die Bibel ist voller Gesang. Das biblische Buch der Psalmen fasst die ganze Bandbreite unserer Gefühlswelt in Worte. Auch die biblischen Geschichten der Weihnachtszeit sind erfüllt mit Gesang: Maria singt von ihrem ungeborenen Kind, die Engel jubilierten und der alte Simeon stimmte ein Lied an, als er dem Jesuskind begegnete.

Menschen kommen vor Gott und singen. Können Sie sich eine Kirche vorstellen ohne Lieder? Gut, dass wir in unseren Kirchengemeinden so vielfältig Gott mit unseren Liedern loben. Alle können mitmachen. Unsere Lieder kommen bei Gott an, egal ob wir über eine wunderbar geschulte Stimme verfügen oder nur zittrig einstimmen können.

Ich danke vor allem den vielen Menschen, die unsere Kirchen mit ihrem besonderem Einsatz zum Klingen bringen, den vielen Organistinnen und Organisten, die sich Sonntags oder bei Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen an unsere Orgeln setzen, den vielen Ehrenamtlichen in unseren Kinder-, Kirchen- und Posaunenchor, Veeh-Harfengruppen, Flötengruppen, Orchestern und überhaupt allen Menschen, die sich musikalisch einbringen. Kirche klingt so auch weit in die Gesellschaft hinein.

Musik geht mitten ins Herz. Ich wünsche Ihnen herzerfrischende musikalische Erfahrungen, immer wieder neu.

Ihre
Dekanin
Ursula Brecht



Mit Musik durchs Kirchenjahr*

Musik ist Geräusch, Ton, Klang. Ein Leben ohne Musik und ohne Schwingungen können wir uns nicht vorstellen. Musikabstinenz für einen Tag, eine Woche, gar länger – wer hat dies schon mal bewusst ausprobiert? Die musikalischen Ausprägungen in unserem Umfeld können so variabel sein, wie die Artenvielfalt der Flora und Fauna.

Advent: Dunkelheit, Warten. Schlagen wir ein altes Liederbuch

auf, werden Erinnerungen an frühere Zeiten lebendig: Adventslieder aus unseren Kindertagen. Vielleicht passt das eine oder andere in den Adventsnachmittag oder ein „Offenes Singen“. Oder singen wir den Kindern oder Enkeln etwas vor, erleben so gemeinsam lebendige Tradition.

Schon ein ganz kleines Licht kann viel Dunkelheit erhellen. Franz von Assisi

Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu machen. Aristoteles

Weihnachten: Wir lieben es mit verschiede-

nenster Musik. Die Bläser sind in den Altenheimen und Krankenhäusern. Die Chöre singen. Es finden musikalische Krippenspiele, Kindermusicals statt. In jeder Kirchengemeinde gibt es gerade jetzt viele Möglichkeiten des musischen Erlebens. Schließen Sie sich als ein Teil des Ganzen an, erleben Sie diese Freude mit und geben Sie diese Freude weiter.

Wo die Sprache aufhört, fängt Musik an.

E.T.A. Hoffmann

Anfang und Ende: Entstehen und Vergehen und das Fasten in der Musik. Manchmal ist weniger mehr, auch im Reich der Töne. Kein großes Orchester, keine Stunden-Sinfonie, und doch oder gerade deshalb ergreifen uns ein Ton oder ein Stück einer Melodie. Stellen wir von laut auf leise, summen wir vor uns hin, Vertrautes oder was uns gerade „in den Sinn“ kommt.

„Vom Fasten in der Musik“ – Ton und Klang bis in die Stille u. ihre Hörbeispiele. Gemeindezentrum Neustadt, 9. März, 19:30-21:00 Uhr.

Blättern wir doch einmal in Ruhe durch die Passionslieder. Sowohl in unserem Gesang-

buch als auch im „Kommt, atmet auf“ (Kaa) begegnen wir Melodien, die den textlichen Gehalt übertragen und über das Beschreibbare hinausgehen. Das Lied „Jetzt ist es schwer“ (Kaa 0150) erzählt etwas vom Leiden, aber dazu etwas von der Leidenschaft, die darin steckt, dass ein Korn tief in die Erde sinkt, um dann groß und blühend zu werden. Auch unsere chorische Musik umfasst solche sich bedingenden Gegensätze. In vielen Chören unserer Gemeinden kann man dies singend erfahren. Fragen Sie nach.

Interessierte können eine „Projekt-Phase“ in Neustadt mit Passionsmusik (ab 10. Jan) ausprobieren. Mehr Infos: beyrer@elkgonea.de

Ihr Dekanatskantor Christoph Beyrer

*Gekürzte Textfassung. Die vollständige Version finden Sie unter www.dekanat-neustadt.de

Die Posaunenchöre lassen grüßen



Auftritt aller Posaunenchöre der Region Ost bei einem Open-Air-Gottesdienst in Bräuersdorf.

Es ist uns eine Freude...

...als BläserInnen in den 23 Posaunenchören unseres Dekanatsbezirkes Musik zu machen, um Gott zu loben und die, die uns hören, froh zu stimmen oder zu trösten.

Es ist uns eine Freude, dass unser wöchentliches Üben uns BläserInnen zu einer Gemeinschaft verbindet, die sich gerne trifft.

Es ist uns eine Freude, die Choräle unseres Gesangbuchs, aber auch neue geistliche Musik und Hits, die jeder kennt und viele summen, auf unsere Weise zu interpretieren.

Es ist uns eine Freude, dass immer wieder junge Leute aus unseren Gemeinden sich ausbilden lassen und dann zuverlässig in ihrer Stimme mitblasen, Jung neben Alt,

Alt neben Jung, Erfahrene neben Jungbläsern.

Es ist uns eine Freude, den klaren Klang unserer Blechblasinstrumente zusammen mit der Orgel vor allem in den Festgottesdiensten zu Gehör zu bringen, doch auch mit unserem Spiel so manchen besonderen Geburtstag besonders zu würdigen.

Es ist uns eine Freude, durch unser Musizieren die Inhalte unseres Glaubens intensiver zu verstehen, weil der Klang die Worte in die Herzen bringt.

Es ist uns eine Freude, Bläser und Bläserinnen zu sein, denn „Gott loben, das ist unser Amt“.

Marianne Grajer-Hechtel,
Bezirksobfrau für die Posaunenchöre

Verabschiedung von Pfarrerin Malik



In Neustadt wurde am Sonntag, den 25. September 2022 Pfarrerin Brigitte Malik von Dekanin Ursula Brecht verabschiedet. Frau Malik geht in den wohlverdienten Ruhestand.

Die Kirchengemeinde dankte ihr herzlich für ihren sehr engagierten Dienst, bei dem immer die Menschen und besonders die Kinder im Mittelpunkt standen.



Nähere Informationen unter www.bildung-evangelisch.com,
info@bildung-evangelisch.com oder Tel 09861-977-600



Neustart in der Dekanatsjugend

Am Sonntag, den 24. Juli 2022 wurde Alexandra Birsch, die neue Dekanatsjugendreferentin, beim Sommerfest der Dekanatsjugend willkommen geheißen und wird am 9. Dezember in ihren Dienst eingeführt.

Alexandra Birsch tritt die Nachfolge von Sophia Lulla an und wir freuen uns, dass unsere Dekanatsjugend nun wieder komplett besetzt ist.



Karfreitag, 07.04.

- 10.00 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche
- 15.00 Uhr Passionskonzert in der Stadtkirche, siehe Seite 16

Ostersonntag, 09.04.

- 05.30 Uhr Osternacht mit Abendmahl (Saft) in der Stadtkirche, anschließend Osterfrühstück im Gemeindezentrum
- 08.00 Uhr Auferstehungsfeier mit dem Posaunenchor auf dem Friedhof
- 10.00 Uhr Festgottesdienst mit Kantorei in der Stadtkirche

Ostermontag, 10.04.

- 10.00 Uhr Osterspaziergang, Treffpunkt an der Stadtkirche
- 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Beerbach in der Kapelle auf dem Friedhof am Ortsrand Richtung Dietersheim

Samstag, 22.04.

- 18.00 Uhr Konfirmandenbeichte mit Abendmahl in der Stadtkirche

Sonntag, 23.04.

- 10.00 Uhr Konfirmation mit dem Posaunenchor in der Stadtkirche

Samstag, 29.04.

- 18.00 Uhr Konfirmandenbeichte mit Abendmahl in der Stadtkirche

Sonntag, 30.04.

- 10.00 Uhr Konfirmation mit dem Posaunenchor in der Stadtkirche

Herzliche Einladung zur Taizé-Andacht in der Klosterkirche Birkenfeld

jeweils 19.00 Uhr

Freitag, 17.03.,

Donnerstag, 06.04. (Gründonnerstag)

Kerzenschein, Stille und Gebet...

... eindruckliche mehrstimmige Gesänge, Querflöte und Gitarre ...

... zur Ruhe kommen...

... offen werden für Gottes Nähe...

Herzliche Einladung zu den Veranstaltungen

Bei Interesse setzen Sie sich bitte direkt mit den Gruppenleiter*innen in Verbindung!

Ehepaarkreis, Annemarie Hasselbacher (Tel. 5189)

Letzter Montag im Monat, 19.00 Uhr im Gemeindezentrum
27.03., 24.04.

Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf in Franken

Wussten Sie, dass Zinzendorf, der Begründer der „Losungen“, in Rehweiler/Steigerwald eine Niederlassung der Herrnhuter Brüdergemeine mit typischer Hallenkirche erbaut hat? Erfahren Sie mehr beim Vortrag von Edmund Mix, Prädikant in der Kirchengemeinde Rehweiler, am Montag, 27. März um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum. Der Ehepaarkreis lädt alle herzlich ein.

Evangelisches Seniorencafé, Pfarrerin Doris Frank (Tel. 8839825)

Mittwoch, 14.30-16.30 Uhr im Gemeindezentrum
22.03. „Passion in der Musik“ mit Kantor Christoph Beyrer
Vorankündigung: 03.05. Ausflug – wenn möglich: nach Hof

Meditative Morgenandacht, Ulrike Hubel (Tel. 874433)

Jeden Dienstag, 08.15-08.45 Uhr in der Stadtkirche (außer in den Ferien)

Literaturfrühstück, Anita Dreizler (Tel. 61156), Brigitta Grigo (Tel. 2303)

1. Samstag im Monat, 09.30-11.00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum
04.03. José Luis Sampedro „Das etruskische Lächeln“
01.04. Sasa Stanisic „Herkunft“

Offener Gesprächskreis um die Bibel: Frank Bruhn (Tel. 6217537)

14 tägig Mittwoch, 19.00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum
01.03., 15.03., 29.03., 12.04., 26.04.

Weltgebetstag

Der Weltgebetstag 2023 wird weltweit am 03. März gefeiert. Vorbereitet haben ihn Frauen aus Taiwan mit dem Thema „Glaube bewegt“.



Auch unsere Gemeinde feiert den Weltgebetstag wieder am Freitag, 03. März um 19.00 Uhr in der Stadtkirche. Wir freuen uns, wenn ihr kommt.
Euer Weltgebetstagsteam

Musikalische Gruppen

Unter Leitung von Kantor Christoph Beyrer (Tel. 874083)
im Evangelischen Gemeindezentrum:

Kantorei: Dienstag, 19.45 Uhr

Kinderchor (ab 6 Jahren): Mittwoch, 16.00-16.45 Uhr

Chormäuse (Kinder von 3-6 Jahren): Donnerstag 15.45-16.15 Uhr

Kurse Gehörbildung / Theorie Grundkurs / Fortsetzung: in Absprache
Freitag, 17.45-18.45 Uhr

Neustädter Kammerorchester: Freitag, 20.00 Uhr



Sind Sie am Orgelunterricht interessiert, freut sich Kantor Christoph Beyrer über Ihren Anruf (Tel. 874083).

Posaunenchor, Leitung Matthias Eckart (Tel. 0151/43257829)

Mittwoch, 19.30 Uhr, Proben im Evangelischen Gemeindezentrum

Neustädter Blockflötensextett, Theresia Rödiger (Tel. 09162/9223577)

Montag, 19.00 Uhr, Proben im Evangelischen Gemeindezentrum

CVJM

Frühstück mit Jesus

2. u. 4. Dienstag im Monat, 09.00 Uhr
Sabine Hegendörfer (Tel. 61393)

Hauskreis

2. u. 4. Dienstag im Monat,
(Tel. 7649)

Alle Veranstaltungen (Ausnahme Hauskreis) finden in den Räumen des CVJM Neustadt/Aisch, Untere Schlossgasse 9, statt.

Ansprechpartner für weitere Fragen ist Thomas Lulei, Tel. 6217647 oder 0162/3741681

E-Mail: info@cvjm-nea.de, Web: www.cvjm-nea.de



Kindersingtage in den Sommerferien 2023

Auch in den Sommerferien diesen Jahres wird es die Kindersingtage der „Fränkischen Ferienmusikanten“ für Kinder von 7 bis 12 Jahren geben. Derzeit sind wir dafür noch am Ausloten der passenden

Ferienwoche. Für jede Lenkung und Ausrichtung ist eine kurze Information, wenn ein Interesse daran besteht, sehr hilfreich: beyrer@elkgne.de oder 874083.

Kindergottesdienst – herzliche Einladung

Jeweils Sonntag, 10 Uhr

19. März Kain und Abel, Beginn in der Kirche

10.04. Ostermontag: Osterspaziergang, Treffpunkt an der Stadtkirche

Wir freuen uns auf euch! Das Team vom Kindergottesdienst

Post für Dich!

In der Stadtkirche hängt wieder „Post für Dich!“ zum Abholen.

Weitere Infos bei: Christiane Schäfer, Tel. 2660, schaefer@elkgne.de

Ausbildungsabbrüche und Fachkräftemangel: Und die Jugendlichen mittendrin

Evangelische Jugendsozialarbeit

Bundesweit haben 2,33 Mio. junge Menschen keine formale berufliche Qualifizierung und können so dauerhaft in prekäre Arbeitsverhältnisse rutschen. 25,1%* der Ausbildungen werden abgebrochen, gleichzeitig leiden Unternehmen an Fachkräftemangel. Dabei kann man mit der Ausbildungsförderung viele Jugendliche auffangen und die Abbrecherquote deutlich verringern.

Wir schaffen Perspektiven: Rund 550 junge Menschen mit oft multiplen Problemen erfahren ganzheitliche und nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe. Der Leitgedanke: Wir sehen die Jugendlichen in ihrer Einzigartigkeit und fördern sie ihr Potenzial zu entfalten.

Kontakt: EJSA Rothenburg gGmbH
Tel. 09861/9369-425
info@ejsa-rot.de
<http://www.ejsa-rot.de>

Spendenkonto:
Empfänger: EJSA Rothenburg
gemeinnützige GmbH
IBAN: DE98 7655 0000 0007 0410 23
BIC: BYLADEM1ANS

Konfirmation

Im April feiern 37 Jugendliche in unserer Stadtkirche Konfirmation (siehe Seite 14-15).



Konfirmation
am 23. April



Konfirmation
am 30. April

Fotos: Konfiarbeit Neustadt/Aisch

Konfirmationsarbeit
Diakonin Esther Schmidt
Untere Schlossgasse 11
91413 Neustadt/Aisch

Tel.: 8733866
E-Mail: gemeindejugend@elkgne.de
www.neustadt-aisch-evangelisch.de



Fotos: Dieter Matzner



Candle-Light-Dinner

Endlich konnten die Mitarbeitenden des Seniorencafés wieder zum Candle-Light-Dinner einladen! Das Buffet aus dem Johann-Grumann-Haus schmeckte vorzüglich! Die Flötengruppe erfreute mit weihnachtlichen Weisen.



Fotos: Johann Schmidt



Schafkopfturnier

Nach zweijähriger Pause kamen heuer wieder zahlreiche Mitspieler*innen im Gemeindezentrum zusammen.



Volkstrauertag

Der Gottesdienst zum Volkstrauertag fand ebenso wie die Gedenkfeier der Stadt Neustadt im Freien vor dem Kriegerdenkmal statt, begleitet vom Posaunenchor.

Fotos: Johann Schmidt



Ökumenischer Gottesdienst

Beim gemeinsamen Gottesdienst der katholischen und der evangelischen Gemeinde predigte Pfarradministrator Daniel Bittel über Schiffbruch und Aufbruch. Zusammen mit Pfarrerin Christiane Schäfer und Pater Jijo Joseph verteilte er dann Brotstücke zur Stärkung an die Gottesdienstbesucher*innen.



Fotos: Heike Kolb

Neues aus der Sprach-Kita

Aktion: „Büchertasche“

In der Sprachecke in unserem Flur steht ab jetzt ein Regal mit Bilderbüchern, die ausgeliehen werden können. Diese Bücher greifen besondere Themen aus der Kinderwelt auf:

- Entwicklung der Persönlichkeit (Selbstbewusstsein, Rücksichtnahme, Stressregulierung...)
- Soziale Entwicklung (Vielfalt, Freundschaft, Toleranz, Akzeptanz, Kompromissbereitschaft, Hilfsbereitschaft...)
- Verschiedene Familienthemen (Schlafengehen, Übernachtung außer Haus, Trennung, Wir-Gefühl, Trauer, Verständnis füreinander...)

Wir möchten mit dieser Aktion anregen, Bilderbücher als Gesprächsanlass zu nutzen, und die Möglichkeit geben, Kinder in allen Lebenssituationen zu unterstützen.



Warum sind Bilderbücher so wertvoll?

- Durch die Geschichten lernen Kinder, sich in verschiedene Rollen und andere Personen hineinzuversetzen, und stärken dabei ihre Empathiefähigkeit und Sozialkompetenz.
- Beim Anschauen der Bilder, beim gemeinsamen Erzählen oder dem Vorlesen der Geschichte erfahren die Kinder, dass andere Menschen auch Probleme haben und sehen, wie sie die Situation meistern. Darum können Bilderbücher Kindern auch helfen, mit schwierigen Lebenssituationen umzugehen.
- Bilderbuch-Betrachten und Vorlesen sind ein idealer Weg, andere Kulturen oder Sichtweisen zu verstehen. Durch das Lesen von Geschichten über Menschen mit verschiedenen Problemen oder aus verschiedenen Ländern können Kinder lernen, respektvoll mit Unterschiedlichkeit umzugehen und mehr Toleranz gegenüber anderen zu entwickeln.

Birgit Feck



Fotos: Birgit Feck

Hey Mama/Papa,

hast du schon gehört? Es gibt jetzt eine Krabbelgruppe für dein Baby im Alter von 0-24 Monaten und dich in unserer Kirchengemeinde!

Wir gestalten unsere wöchentlichen Treffen ganz nach unseren Wünschen selbst. Neben gemeinsamem Singen und Spielen bietet sich auch die Gelegenheit zum Austausch.

Wenn Du neugierig geworden bist, dann komm doch gerne einfach mal vorbei. Wir treffen uns montags um 9.30 Uhr in den Räumen der Gemeindejugend (Ecke am Schlossgraben und Schlossgasse).

Wenn du eine Frage hast, kannst du dich gerne bei Veronika Strauß (veronika.strauss25@web.de) oder im Pfarramt unter 09161 887611 melden.

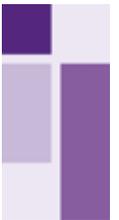


Foto: Veronika Strauss

Nachfolger*in für Landesbischof wird gewählt

Die Amtszeit unseres Landesbischofs Heinrich Bedford-Strohm geht am 31. Oktober 2023 zu Ende. Zwei Kandidatinnen und zwei Kandidaten wurden aufgestellt, die sich am Montag, 27. März in der St. Matthäus-Kirche in München der Landessynode zur Wahl stellen.

Jeweils aktuelle Informationen sind zu finden unter www.bayern-evangelisch.de



Schwanger – und jetzt??



Information, Beratung und Unterstützung rund um das Thema Schwangerschaft und bis zum 3. Lebensjahr des Kindes bietet die Diplom-Sozialpädagogin Ute Neulist von der Staatl. anerkannten Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen des Diakonischen Werks Ansbach e.V. an.

Terminvereinbarungen für die wöchentliche Außensprechstunde in Neustadt/Aisch, im Evangelischen Gemeindehaus, Am Schloßgraben 1, bitte unter Tel. 0981/466149-0

Ausbildung bei der Diakonie



Bildunterschrift von rechts nach links:
Auszubildende René und Anthony im
Johann-Gramann-Haus. Foto: Jana Pabst

René, 17 Jahre, Antony, 31 Jahre, und Malika, 32 Jahre, haben ihre Ausbildung zum Pflegefachmann/Pflegefachfrau in den Seniorenheimen Martin-Luther-Haus in Diespeck und Johann-Gramann-Haus in Neustadt/Aisch begonnen. Jana Pabst von der Diakonie Neustadt/Aisch war mit den Auszubildenden im Gespräch und hat sie gefragt, warum sie sich für einen Beruf in der Pflege entschieden haben.

René ist mit seinen 17 Jahren der jüngste der drei Auszubildenden. Bevor er seine Ausbildung zum Pflegefachmann begonnen hat, absolvierte er bereits die zweijährige Ausbildung zum Pflegehelfer.

René, du hattest eigentlich einen anderen Berufswunsch, warum hast du dich für die Arbeit mit älteren Menschen entschieden?

In meinem familiären und befreundeten Umfeld sind einige Personen in der Pflege tätig, die mir von ihrer Arbeit berichtet haben. Ursprünglich wollte ich eigentlich KFZ-Mechaniker werden. Dann hat sich ein Praktikum in einem

Seniorenheim ergeben. Hier konnte ich meine eigenen Erfahrungen in diesem Berufsfeld sammeln und ich entschloss mich für eine pflegerische Ausbildung. Mich berührt vor allem die Dankbarkeit der Bewohnerinnen und Bewohner und ich habe Freude daran, Menschen zu helfen, sei es bei der Essenseingabe oder der Grundpflege. Ich arbeite gerne in diesem Beruf und das Team im Martin-Luther-Haus ist einfach super!

Anthony blickt bereits auf einen längeren Werdegang in der Pflege zurück. Wie auch René ist Anthony durch die Familie in Berührung mit dem pflegerischen Bereich gekommen, hat seine ersten beruflichen Erfahrungen jedoch im Verkauf gesammelt.

Anthony, du hast dich auch für die dreijährige Ausbildung als Pflegefachmann entschieden. Was waren deine Beweggründe?

Ich habe bereits eine Ausbildung als Pflegehelfer abgeschlossen und war dann einige Jahre in verschiedenen Einrichtungen tätig. Für die dreijährige Ausbildung als Pflegefachmann habe ich mich entschieden, weil ich mit dieser Ausbildung andere Tätigkeiten ausführen darf und ich mich auch weiterbilden kann. Ich arbeite aus Überzeugung in der Pflege, freue mich über die Zeit mit den Seniorinnen und Senioren und über ihre Anekdoten. Aber, der Beruf kann zeitweise auch sehr stressig und körperlich anstrengend sein, nicht jede oder jeder ist für diese Arbeit geeignet. Die Arbeit in der Pflege ist Teamarbeit und wir haben eine starke Gemeinschaft im Johann-Gramann-Haus.

Malikas Berufswunsch war schon seit Kindheitszeiten Krankenschwester. Auch ihre Eltern arbeiten beide in medizinischen Berufen. Daher kam auch sie schon früh mit pflegerischen Berufen in Berührung.

Malika, was macht für dich ein Beruf in der Pflege aus und warum hast du dich für die Ausbildung als Pflegefachfrau entschieden?

Ich unterstütze und helfe grundsätzlich gerne Menschen. Durch die Berufe meiner Eltern bin ich schon sehr bald in Kontakt mit pflegerischen Tätigkeiten gekommen, das hat mich für meine Berufswahl inspiriert. Als Pflegefachfrau stehen mir später weitere berufliche Möglichkeiten offen, die ich gerne nutzen würde.

Jana Pabst
Diakonie Neustadt/Aisch

1.248,88 EUR
bereits im ersten
Ausbildungsjahr!

In die
Pflege!

Fertig!
Los!

PFLEGEFACHKRAFT
(m/w/d)

Beruf mit Sinn.

Tolle Chancen.

Sichere Ausbildung.

YAY!

Diakonie 
Neustadt/Aisch www.diakonie-neustadt-aisch.de

Riedfelder Adventsandacht

Auch in diesem Jahr lud der Riedfelder Bürgerverein am Freitag vor dem 1. Advent zu Andacht und Glühwein ein - eine schöne Einstimmung auf die Adventszeit.



Foto: Rüdiger Pfeiffer



Adventseinsingen

Traditionell begrüßte der Kinderchor mit Kantor Christoph Beyrer zusammen mit dem Blockflötensextett den Advent, verbunden mit einigen Gedanken von Dekanin Ursula Brecht.



Ausklang der Weihnachtsfeiertage

Am Abend des 2. Weihnachtstages richteten Sängerinnen und Sänger den Blick auf die Weisen aus dem Morgenland.



Fotos: Heike Kolb



Foto: Heike Kolb

Buß- und Bettag

Den Gottesdienst am Abend des Buß- und Bettags in Herrneuses gestaltete das Klarinettensemblescorzonea wie schon in den vergangenen Jahren musikalisch.

Silvestergala

Am Altjahresabend boten Kiara Konstantinou und Christoph Beyrer interessante Werke für einen außergewöhnlichen Jahresausklang.



Foto: Rüdiger Pfeiffer



Turmblasen

Kurz vor dem Jahreswechsel um Mitternacht bliesen Mitglieder des Posaunenchores vom Turm der Stadtkirche aus ihren Gruß in die Stadt.



Fotos: Carsten Deutschmann



Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen:

Leider dürfen wir Namen und weitere Angaben aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Web-Variante des Gemeindebriefes nicht veröffentlichen.



Kirchlich bestattet wurden:

Leider dürfen wir Namen und weitere Angaben aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Web-Variante des Gemeindebriefes nicht veröffentlichen.

Wenn Sie der Veröffentlichung Ihrer Daten im Gemeindebrief widersprechen möchten, wenden Sie sich bitte ans Pfarramt, Tel.: 887611, E-Mail: pfarramt.neustadt-aisch@elkb.de

Herzliche Einladung zu den Jubelkonfirmationen 2023!

Die diesjährige **silberne Konfirmation** (Konfirmation 1998) ist zusammen mit der Konfirmandeneinführung am 24. September um 10 Uhr in der Stadtkirche, die **goldene Konfirmation** (Konfirmation 1973) findet am Sonntag Exaudi, **21. Mai um 10 Uhr** in der Stadtkirche statt.

Die **diamantene, eiserne und Gnadenkonfirmation** (Konfirmation 1963, 1958 und 1953) feiern wir am Pfingstmontag, **28. Mai um 10 Uhr** in der Stadtkirche. Mitkonfirmand*innen, die nicht mehr in Neustadt wohnen, möchten sich bitte selbst im Pfarramt melden. Es wäre schön, wenn Sie sie informieren könnten.

Möchten Sie für Ihren Jahrgang ein gemeinsames Essen organisieren, melden Sie sich bitte baldmöglichst im Pfarramt, damit dies gleich mit der Einladung versendet werden kann.

Auch Jubelkonfirmand*innen des Jahrgangs 1948 oder diesjährige Jubelkonfirmand*innen, die nicht in Neustadt konfirmiert wurden, aber aus persönlichen Gründen nicht mehr in ihrem Heimatort zur Jubelkonfirmation gehen können, sind hierzu herzlich eingeladen. Wir bitten in diesem Fall um Meldung im Pfarramt.

Ihre evangelische Kirchengemeinde

Pfarramt: Tel. 887611 und pfarramt.neustadt-aisch@elkb.de

Frühjahrssammlung vom 20.–26. März 2023

Diakonie im sozialen Nahraum

Durch Angebote wie Nachbarschaftshilfen, Seniorenbegegnungsstätten, Angebote für Kinder und Jugendliche, diakonische Tischgemeinschaften, ehrenamtliche Besuchsdienste u. v. m. in Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden soll die Lebensqualität für alle Bewohnerinnen und Bewohner erhöht werden.

Helfen Sie uns diese wichtigen Angebote vor Ort, für ein gutes Miteinander, für Leib und Seele aufrechtzuerhalten und auszubauen.

Herzlichen Dank!

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22

Stichwort: Frühjahrssammlung 2023

www.diakonie-bayern.de



Förderer des Gemeindebriefes

Folgende Unternehmen unterstützen zur Zeit den Gemeindebrief. Dadurch tragen sie dazu bei, dass unser Gemeindebrief wie gewohnt mit fünf Ausgaben im Jahr erscheinen kann, sogar in Farbe. Dafür sagen wir herzlichen Dank.

100gbesser Werbeagentur Neustadt/Aisch	Leist Transportunternehmen UG Lernzeit NEA
Auto Meyer GmbH & Co. KG, Neustadt/Aisch	Günther Nahr
Bekleidungshaus Seeg, Neustadt	Neue Apotheke
Fa. Bärlein-Denterlein	Notariat Neustadt a.d.Aisch
Das Brillen Duo Ströbel & Sack Akustik und Optik GmbH	Praxis Dr. med. Ekkehard Schell Holger Schick Deutsche Vermögensberatung
Brillen Stübinger GmbH	Schöpf Moden
Elektro Schramm GmbH & Co. KG Neustadt/Aisch	Schuh + Sport, F. Zechmeister KG, Neustadt/Aisch - Bad Winds- heim
Farben Spiegel	Sparkasse in Neustadt/Aisch
Fotografie Andreas Riedel	Verlagsdruckerei Schmidt GmbH, Neustadt/Aisch
Gärtnerei Dornauer	VR meine Bank eG Fürth Neustadt Uffenheim
Gressel Immobilien GmbH & Co. KG	
Hertlein-Schlosserei + Sanitär	Wäschehaus Ströbel, Neustadt / Aisch
Kaiser Bürotechnik	Wirtshaus Scharfes Eck
Klör Zweiräder und mehr GmbH	
Kolibri GmbH	

Wenn auch Sie mit Ihrem Unternehmen den Gemeindebrief unterstützen wollen, wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Christiane Schäfer (Tel. 2660).

Bild Titelseite: Osterschmuck in Cluny (Frankreich)

Bild Rückseite: In der Gartenstadt Keesburg in Würzburg

Fotos: Sebastian Burger

Pfarramt

Schlossplatz 1
91413 Neustadt an der Aisch
Sekretärin Sabine Schwarz:
88 76 11
Fax 88 76 21

Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Do, Fr: 9–12 Uhr
Di, Do: 14–17 Uhr
www.neustadt-aisch-evangelisch.de
pfarramt@elkgnea.de
Gabenkonto: BIC: BYLADEM1NEA,
IBAN: DE06 7625 1020 0000 0434 63

Friedhofsverwaltung

Brigitte Faust 88 76 12
Montag und Mittwoch
9–11.30 Uhr
Freitag 13–16 Uhr
friedhofsverwaltung.neustadt.a@elkb.de

Evang. Gemeindezentrum

Am Schlossgraben 1

Friedrich-Oberlin-Kindergarten

Im Klinger 1
Daniela Nützel 98 93

Louise-Scheppler-Kindergarten

Lohmühlenweg 6
Kerstin Müller 87 64 47

Johann-Gramann-Haus

Senioren- und Pflegeheim
Ansbacher Str. 15
Julia Hofmann 8 83 20 25

I. Pfarrstelle

Dekanin Ursula Brecht 88 76 10

II. Pfarrstelle

Pfarrerin Doris Frank 8 83 98 25

III. Pfarrstelle

Pfarrerehepaar Christiane und
Christian Schäfer 26 60

IV. Pfarrstelle

Pfarrerin Ulrike Riedel 8 82 93 04

Kirchenmusik

Kantor Christoph Beyrer 87 40 83

Gemeindejugend

Diakonin Esther Schmidt 8 73 38 66

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes

Heike Kolb 87 69 13

Stv. Vertrauensmann

Roman Fuchs 8 82 82 84

Mesner

Michael Kollmer 66 36 73

Diakonisches Werk

Beratung und Information
Diakon Frank Larsen 89 95 0

Zentrale Diakoniestation

– Häusliche Pflege – 89 95 30
Fachstelle für
pflegende Angehörige 89 95 23

E-Mail-Adresse der Redaktion: gemeindebrief@elkgnea.de

Welche*r Pfarrer*in an Wochenenden
und Feiertagen für Sie erreichbar ist,
erfahren Sie unter Tel. 887611.

**Achtung! Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:
Donnerstag, 23.03.2023**

Gabenkonto: IBAN: DE06 7625 1020 0000 0434 63,
Sparkasse Neustadt an der Aisch, BIC: BYLADEM1NEA

**„In der Morgenröte,
gewappnet mit glühender Geduld
werden wir in die strahlenden Städte
einziehen.“**

Pablo Neruda

